

## Bericht über Schneeschuh-Tour vom 27.12.2013 auf die Holzegg

In Anbetracht der starken Schneefälle am Vortag änderte ich unser Wanderziel ab und so fuhren wir (Suzanne, Pia, Marlen, Myrtha, die beiden Ursi, Evelyn, Trudy Sutz, Urs, Geri,



Willi, Markus, Gerd) am Freitagmorgen um 08.08 Uhr nach Brunni im Alpthal. Auf der Busfahrt nach Brunni zeigte sich das Wetter von der schönsten Seite mit stahlblauem Himmel, verschneiten Wäldern und voller Sonnenschein. Es hatte erstaunlich wenig Sportler im Zug und Bus, dafür umso mehr in Autos, die den Skipisten im Alpthal zustrebten. Im Restaurant Brunni wurden wir wie immer freundlich bedient

und die Erinnerungen an Bruno wachgerufen, war er dort doch ein beliebter Stammgast, dessen Bestellung oft schon auf dem Tisch stand bevor er sich gesetzt hatte!

Bei einer Minustemperatur von 3 Grad schnallten wir unsere Schneeschuhe an und marschierten auf dem bereits gepfadeten Holzweg in vielen Serpentinrichtungen Richtung Müsliegg. Da der Weg ziemlich breit ist, hatten den Vorteil, dass nur



wenig Äste über das Strassenprofil ragten und ihre von der Sonne schwer werdende Last nicht auf unsere Köpfe abwerfen konnte. Wir mussten nicht unbedingt in einer Kolonne marschieren, sondern konnten uns etwas verteilen und so besser kommunizieren. Nur ab und zu kamen uns ein paar Skifahrer entgegen, da es sich ja auch nicht um eine attraktive Abfahrtsstrecke handelt. Auf unserem gemütlichen Marsch

wechselten sich kühler Schatten und wärmende Sonne ab. Nachdem Willi noch Evelyn's neue Schneeshuhe besser justiert hatte, gelangten wir nach ca. 2 Stunden auf die Höhe der Müsliegg, wo sich eine herrliche Aussicht auf die tiefverschneiten rundum liegenden Berge der Innerschweiz auftat. Die Bank am Wegrand, auf der wir auch schon gepicknickt hatten, war leider mit einem Berg Rucksäcken und einem Aufpasser besetzt. Gerne hätten wir die Rucksäcke in den Schnee gestellt, da sie ohnehin im Schnee auf der



Bank lagen, um etwas gemütlicher zu sitzen. Aber Menschen, die nur an sich selber und nicht an andere denken, könnte man ja ohnehin nicht zu einem rücksichtsvolleren Verhalten „erziehen“! Also machten wir uns kurzerhand im Schnee zum Lunch gemütlich und liessen uns von der gleissenden Sonne erwärmen. Ein Teil unserer Gruppe zog es vor, den Marsch bis zur Holzegg fortzusetzen und dort auf uns zu warten. Ob sie allenfalls das

mitgenommene Picknick wieder nachhause gebracht haben, bleibt ein Geheimnis der zuständigen Rucksäcke??

Nach einer weiteren ¾ Stunden querten auch wir den Steilhang der „Rothenfluh“ und den dortigen Skilift, aber immer etwas der Gefahr der unbelehrbaren Skifahrer ausgesetzt, die zwischen den Büschen abseits der Piste den Steilhang hinunter preschten. Doch unverseht und munter erreichten wir die Sonnenterasse des Restaurant „Holzegg“, wo wir uns zu



unseren wartenden Kollegen gesellten. Gemeinsam machten wir uns um 15.15 Uhr auf den steilen, aber gepfadeten Trail hinunter nach Brunni. Mit entsprechender Vorsicht kamen alle unversehrt bei der Talstation der Seilbahn an. Auch hier trennte sich unsere 13-köpfige Schar in zwei Gruppen. Während die einen hungrig dem Restaurant Brunni zustrebten, machte sich die andere auf den Heimweg. Dabei hatte Markus die glorreiche Idee, zuerst mit dem ankommenden Postauto vom Restaurant Brunni zur Seilbahnstation zurückzufahren, um so nicht um einen Sitzplatz kämpfen zu müssen, was sich zu unserer Freude, aber zum Missbehagen des Chauffeurs für uns gelohnt hat. So kamen wir reibungslos um 18.21 Uhr in Baden an und die zweite Schneeschuh-Tour dieses Winters war schon wieder Geschichte.



Der Tourenleiter: Gerd